

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

D'r Herr Maire

Stoskopf, Gustave

Straßburg, 1899

Auftritt XII

[urn:nbn:de:bsz:31-85584](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-85584)

do im Jerry sini Ente. Ich muess mit dere Köches tanze, es geht nit andersch, wisse-n-r, sie isch friehjer bie is Münd gewahnt. (Dr. Freunlich macht die Geste, als wage er die Thiere nicht anzufassen).

Seppf.

Sie brüche kein Angst ze han, sie bisse nit! (Reicht sie dem Philologen, der sie willenlos nimmt, Seppf ab).

11. Auftritt.

Dr. Freunlich allein.

Dr. Freunlich (allein).

Es wird immer toller! Kaum glaubte ich meine Ruhe zu haben, so fängt's von Neuem an. Nicht genug, daß ich in X Stallungen herumgeschleppt worden bin... Verfluchte Situation, wenn mich einer meiner Bekannten so sehen würde....

12. Auftritt.

Dr. Freunlich, der Herr Maire.

Maire.

(erscheint mit einer Flasche und zwei Gläsern, die er zwischen die Finger geklemmt hat, stellt sie hin und reibt mit dem Taschentuch die Gläser aus und schenkt ein. Dr. Freunlich hält die Enten auf den Rücken).

Herr Inspekter, do hawich e Tröpfel, vun dem würd e Toder wid'r lawandi. (Aus dem Saale heraus ertönt die Musik, ein moderner Gassenhauer wird gesungen, etwa: Komm Carline, komm Carline, komm!)

Dr. Freundlich

Herr Bürgermeister, hören Sie dieses wunderschöne Volkslied? — Diese Natürlichkeit in Worten und Musik? Wenn ich sie nur an Ort und Stelle notiren könnte (für sich), aber diese verfluchten Enten. (Zum Herr Maire). Sie entschuldigen, Herr Bürgermeister, könnten Sie mir nicht einen Augenblick diese Enten halten?

Maire (sehr devot).

O, ja, mit 'm größte Vergnügen!

Dr. Freundlich.

Ich komme sofort wieder.

Maire.

Zue veel Ehr! zue veel Ehr! Gi mini Rhümattiffe!
(Dr. Freundlich ab, Maire sich umschauend).

13. Auftritt.

Der Herr Maire allein, nachher Doni

Maire.

Zuerichti Situation! Wenn mich äner e so mit denne-n-Ente sahn thät.... — S'isch doch merkwirdi, wie mueß 'r jetzt die Ente uffgegawelt han? M'r sott's nit mäne, daß sich e so finer Herr e so for's Beeh intresseere kann! — En attata, wär ich froh, es thät se-n-emes andersch hewe. (Doni, der Kellner, über die Bühne laufend). Seh, Doni, könnte-n-r m'r nit e-n-Aueblick die Ente hewe? — Ich mueß uff de Tanzplatz, ich kann de-n-Zu-spakter unmöejli ellän lon.